

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Zur Geschichte der Institution]

[urn:nbn:de:bsz:31-302036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-302036)

Das Grossh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe wurde im Schuljahr 1894—95 von 468 Zöglingen besucht. Unter diesen waren 404 eigentliche Schüler, 37 Hospitanten und 27 Kinder, die in dem Kursus der Methodik des Klavierunterrichts — Abteilung für praktische Unterrichtsübung — unterwiesen wurden.

Durch die Gnade Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin wurden unbemittelten begabten Schülern wiederum reiche Stipendien gewährt. Die meisten der Stipendiaten sind in den diesjährigen öffentlichen Prüfungen aufgetreten und haben Proben davon abgelegt, dass sie durch Fleiss und gewissenhafte Pflichterfüllung der ihnen erwiesenen Gnade sich würdig zeigen.

Ihre Königliche Hoheit wohnte der 7ten und der 14ten Vortragsübung bei und gab durch anerkennende Beurteilung der gebotenen Vorträge Höchsthierem Interesse für das Grossh. Konservatorium auf's neue einen überaus gnädigen Ausdruck.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Grossherzogin liess der Direktion der Anstalt eine grössere Anzahl Bilette für die Abonnementskonzerte des Grossh. Hoforchesters übergeben mit der Weisung, dieselben an die Schüler zu verteilen.

Die Generaldirektion des Grossh. Hoftheaters gewährte den Schülern des Konservatoriums ermässigte Eintrittspreise zu den an Wochentagen stattfindenden Opernvorstellungen.

In dankenswerthester Weise unterstützte die Generaldirektion auch die Begründung der Theaterschule, indem sie den Schülern derselben wesentliche Vergünstigungen in Aussicht stellte, welche in den Satzungen der Anstalt einzeln angeführt sind.

Die Museumsgesellschaft stellte ihren grossen Konzertsaal für die öffentlichen Prüfungen fast unentgeltlich zur Verfügung.

Von Seiten der Kammermusikvereinigung erhielten die Schüler eine grössere Anzahl von Freibiletten zu den Kammermusikaufführungen.

Herr Max Goldfinger zu Mannheim, Consul der Vereinigten Staaten, liess der Direktion 50 Mark zur Verwendung für Zwecke der Anstalt übergeben. Dieselben wurden der Bibliothekskasse überwiesen.

Herr Tonkünstler Josef Sautier machte der Bibliothek eine grössere Anzahl Chorstimmen klassischer Oratorien und Cantaten zum Geschenk.

Auch von andern der Anstalt geneigten Personen wurden der Bibliothek und der Anstalt überhaupt sehr schätzbare Gaben überwiesen.

Für alle diese gütigen Zuwendungen und Förderungen sei hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Im Lehrerkollegium des Grossh. Konservatoriums sind folgende Veränderungen vor sich gegangen:

Die bisherigen Lehrer des Sologesanges, Herren Kammermusiksänger Hauser und Rosenberg traten aus dem Verbande der Anstalt aus, und an ihre Stelle trat Herr Konzertsänger Paul Haase aus Rotterdam. Einige Wochen vor Beginn seiner Thätigkeit am Grossh. Konservatorium machte er sich durch eine in Gemeinschaft mit seiner Frau, der Konzertsängerin Haase-Bosse, und mit zwei Schülern veranstaltete Gesangsaufführung dem Karlsruher Publikum als Sänger und Lehrer bekannt.

Ausser Herrn Haase ist Herr Kapellmeister Smolian als Lehrer des Sologesanges an der Anstalt thätig.

Der hervorragenden Verdienste der beiden ausgeschiedenen Herren Kammermusiksänger Hauser und Rosenberg sei in dankbarster Weise gedacht. Die Wirkung ihrer von den besten Erfolgen begleiteten Thätigkeit lebt in ihren zahlreichen Schülern fort.

Fräulein Marie Jäckel gab ihre Thätigkeit als Lehrerin des Klavierspiels im Laufe dieses Schuljahres auf, da sie sich verheiratete. Ihre langjährige, erfolgreiche Wirksamkeit sichert ihr bei ihren zahlreichen Schülern ein ehrenvolles Andenken.

An ihre Stelle traten zwei langjährige, im Unterrichten schon seit Jahren erfahrene Schülerinnen der Anstalt, Fräulein Marie Knorr und Fräulein Wilhelmine Hüller.